

KN Aktuelles

Kommentar

Kritische Bewertung von em. o. Univ.-Prof. Dr. Hans-Peter Bantleon und weltweit renommierten Kieferorthopäden bezüglich der Publikation irreführender klinischer Empfehlungen.

Wissenschaft & Praxis ▶ Seite 6

Urlaubsplaner

Dipl.-Wirtsch.-Inform. Heiko Häckelmann stellt im dritten und letzten Teil der medondo-Serie die Funktionen der Urlaubsplanung mithilfe des cloudbasierten Praxismanagement-Konzepts vor.

Wirtschaft & Praxis ▶ Seite 20

Align Symposium

Rund 1.400 Kieferorthopäden und Studenten lockte das erste digitale Invisalign Scientific Symposium rund um den Globus an die heimischen Computerbildschirme.

Veranstaltungen ▶ Seite 26

KN Kurz notiert

5.403 Verträge

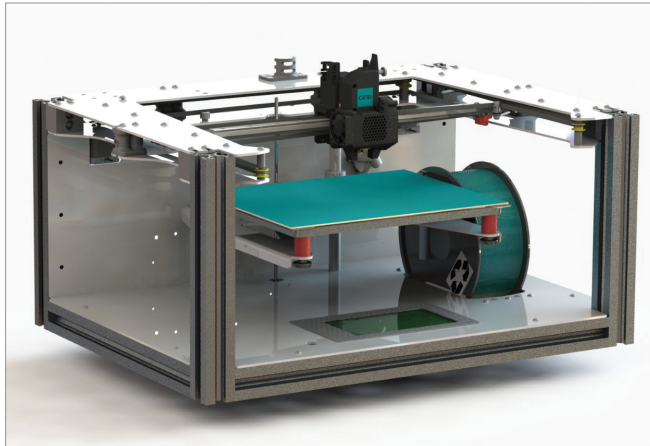
bezüglich der Kooperation zahnärztlicher Praxen mit Pflegeeinrichtungen gab es zum Jahresende 2019 bundesweit, Tendenz steigend. (Quelle: KZBV-Jahrbuch)

30 Minuten

beträgt der zeitliche Vorteil von digitaler versus analoger Abformung, wenn zusätzliche Maßnahmen (z. B. Modellherstellung) miteingerechnet werden. (Quelle: ATLAS DENTAL – Die Märkte Europas)

Hochpräzise ohne Nachbearbeitung

Speziell für die Anforderungen in der Kieferorthopädie wurde der 3D-Drucker OrthoCube® entwickelt. Dieser setzt auf Filament als Druckmaterial und bietet gegenüber resinbasierten Systemen zahlreiche Vorteile für die KFO-Praxis.



Das OrthoCube® System arbeitet mit BioFil Filamenten, die frei von umwelt- oder gesundheitsschädigenden Bestandteilen sind. Der 3D-Drucker verfügt über eine Bauplattform für bis zu 18 Zahnkränze oder zehn Modelle und erreicht eine hohe Präzision, die mit aus Alginatabformungen hergestellten Modellen vergleichbar ist. (Abbildungen: © WCO)

Ob Gutachtermodelle, Arbeitsmodelle zur Erstellung herausnehmbarer Apparaturen, Zahnkränze zur Alignerherstellung oder Übertragungstrays für das indirekte Kleben von Brackets – 3D-Drucker werden in der KFO-Praxis vielfältig eingesetzt.

Die Druckertechnologie hat sich in den letzten Jahren rasant weiterentwickelt, sodass der Überblick und Vergleich hinsichtlich der am Markt verfügbaren Systeme schwerfällt. In der Zahn-

medizin und speziell der Kieferorthopädie werden derzeit oft Geräte eingesetzt, die auf der Stereolithografie- oder Digital Light Processing-Technik basieren. Beide Verfahren arbeiten mit

Resin als Druckmaterial und benötigen eine Nachbearbeitung der Modelle (Reinigung und Härtung). Der Workflow ist entsprechend mit zusätzlichen Arbeitsschritten und der Einhaltung biologischer und gesundheitlicher Schutzmaßnahmen verbunden.

3D-Drucker, die auf das Filament-Druckverfahren (FDM) setzen, erfordern keine Nachbearbeitung

ANZEIGE

OrthoLox plus+
Schraubkopplung für die skelettale Verankerung

NEU!

PROMEDIA
MEDIZINTECHNIK

A. Ahnfeldt GmbH
Marienhütte 15 • 57080 Siegen
Tel. 0271-31 460 0
www.orthodontie-shop.de

Patienten vorausschauend und fair informieren

Bereits im Vorfeld einer kieferorthopädischen Behandlung ist die Kostenübernahme zu klären. Dies geschieht bekannter Weise über den Heil- und Kostenplan, der entsprechend bei der gesetzlichen Krankenkasse (GKV) oder privaten Krankenversicherung (PKV) eingereicht wird. Nicht selten ist es jedoch der Fall, dass im Rahmen der KFO-Therapie Leistungen in Anspruch genommen werden (z. B. Einsatz höherwertiger Materialien), deren

Kosten nicht von der GKV oder PKV übernommen werden. Diese sind – sofern an dieser Stelle keine private Zusatzversicherung greift – dann von den Patienten bzw. Patienteneltern in Eigenleistung zu tragen, was diese mitunter vor größere finanzielle Herausforderungen stellt.

Zur Finanzierung solcher außervertraglichen Leistungen kommen heutzutage immer wieder Factoring-Teilzahlungsmodelle zur Anwendung. Diese bedeuten zwar ein ausgelagertes finanzielles Risiko für die kieferorthopädischen Praxen, sind jedoch teils mit hohen, mitunter schlecht überschaubaren Zinskosten für Patienten verbunden. Dass es darüber hinaus auch andere Finanzierungswege gibt, die Praxen die benötigte Sicherheit beschern und Patienten eine günstigere Bezahlungsmöglichkeit bieten, erläutert Wolfgang J. Lihl. Er ist Geschäftsführer der dent.apart Einfach bessere Zähne GmbH und stellt den dent.apart Zahnkredit vor.

ANZEIGE

Ormco
Your Practice. Our Priority.

ENTDECKEN SIE DAS
SPARK™
CLEAR ALIGNER SYSTEM

AB SOFORT VERFÜGBAR!

Ormco B.V. • Basicweg 20, 3821 BR Amersfoort, Niederlande
Kundendienst • Tel.: 00800 3032 3032, Fax: 00800 5000 4000,
E-Mail: customerservice@ormco.com • digital.dach@ormco.com
Mehr Informationen zu SPARK™ auf www.mysparksmile.com

ANZEIGE

Dentalline®

JETZT bei uns...

NEU

Mehr Infos finden Sie in unserer aktuellen Aktion!

BENEFIT® DIRECT

www.dentalline.de Telefon 07231 - 97 81 0